



Projekte, Maßnahmen und Veranstaltungsformate

SACHBEARBEITUNG PRÄVENTION UND GEHEIMSCHUTZ FÜR DIE JAHRE 2024 BIS 2025

Nach Jahresscheiben:

2024:

- Sicherheitskonferenzen: Eine zentrale Sicherheitskonferenzen wurde im Jahr 2024 organisiert. Diese diente der Stadt Cottbus als präventiv-strategisches Steuerungsinstrument, um gemeinsam mit Partnern die Sicherheit, Ordnung und Lebensqualität nachhaltig zu verbessern.
- 1. Cottbuser Präventionswoche: Die Cottbuser Präventionswoche 2024 fand vom 1. bis 8. Juni 2024 statt, parallel zum 29. Deutschen Präventionstag, unter dem Motto „WIR gemeinsam für mehr Sicherheit“, mit vielfältigen Aktionen zur Gewalt- und Kriminalprävention und bot eine breite Palette an Workshops und Vorträgen zu Themen wie Einbruchschutz, Fakeshops und Selbstverteidigung für alle Bürger.
- 29. Deutscher Präventionstag in Cottbus: Fand vom 10. und 11. Juni 2024, in Cottbus/Chósebus statt. Unter dem Schwerpunktthema „Sicherheit im Wandel“ befasste sich der Kongress mit innovativen Ansätzen der Gewalt- und Kriminalprävention in einer sich verändernden Gesellschaft. Der damalige Schirmherr war Michael Stübgen, der Innenminister des Landes Brandenburg. Rund 1.700 Expertinnen und Experten aus Politik, Wissenschaft und Praxis nahmen an der Veranstaltung in der Messe Cottbus teil. Zum Abschluss wurde die „Cottbuser Erklärung“ verabschiedet, deren Dokumentationen und weitere Informationen auf der offiziellen Website des Präventionstages einzusehen sind.
- Videoüberwachung am Japanischen Pavillon: Im Frühjahr 2024 wurde in Cottbus am japanischen Pavillon erstmals Videoüberwachung im öffentlichen Raum installiert. Die datenschutzrechtliche Genehmigung durch die Landesdatenschutzbeauftragte Brandenburgs folgte im Herbst 2024.
- Veranstaltungsorganisation des Präventionsduos Madel & Schirrmeister „Sagen Sie nie, mir passiert das nicht“: Die Veranstaltungsreihe „Sagen Sie nie, mir passiert das nicht“, die durch den Fernsehmoderator des Rundfunk Berlin Brandenburg (RBB), Herrn Uwe Madel, und den Leiter des Sachgebiets Prävention der Polizeiinspektion Märkisch-Oderland, Kriminalhauptkommissar Jürgen Schirrmeister angeboten wird, zählt zu den Veranstaltungsformaten, die sich üblicherweise an Seniorinnen und Senioren richtet und eine große Reichweite entfaltet. Im Mittelpunkt der Veranstaltungen steht die Auseinandersetzung insbesondere mit den Themen



„Vorsicht, falscher Polizist“, „Haustürgeschäfte“ und „Trickbetrug“. Dabei präsentieren die beiden Darsteller „kriminelle Geschichten“ aus dem wirklichen Leben und zeigen auf, wie man sich wirkungsvoll davor schützen kann, Opfer von Straftaten zu werden.

- Kinderstadt: Im Rahmen des Sommerprogramms der Stadt Cottbus/Chósebus beteiligte man sich in Verbindung mit dem Fachbereich Ordnung und Sicherheit an der etablierten Veranstaltung „Kinderstadt“. Ziel dieser Veranstaltung ist es, Kindern die Möglichkeit zu geben, das Leben in ihrer eigenen Stadt aktiv mitzugestalten. Die Kinderstadt fand vom 5. bis 9. August 2024 im Pädagogischen Zentrum für Natur und Umwelt (PZNU) in Ströbitz statt und war mit rund 90 teilnehmenden Kindern im Alter von 8 bis 14 Jahren sehr gefragt. Im Mittelpunkt standen dieses Jahr die Themen Demokratie und Kinderrechte: An verschiedenen, von den Kindern betreuten Stationen wurde jeweils ein bestimmtes Kinderrecht ausgewählt, das dann in Projekten erarbeitet und praktisch angewendet wurde. Durch diese spielerische Herangehensweise konnten die Kinder ihre Rechte auf aktive Weise kennenlernen.
- Internes Handlungskonzept gegen Extremismus: Das interne Handlungskonzept gegen Extremismus wurde im Mai 2024 eingeführt und dient als verbindlicher Orientierungsrahmen für die Stadtverwaltung Cottbus/Chósebus. Es legt eine klare demokratische Haltung fest und definiert Grundsätze gegen demokratiefeindliche Tendenzen. Ziel ist es, Mitarbeitende zu sensibilisieren, zu stärken und zu befähigen, Diskriminierung frühzeitig zu erkennen und ihr entschieden entgegenzutreten. Das Konzept unterstützt ein diskriminierungsfreies, respektvolles Verwaltungshandeln und fördert die Zusammenarbeit mit relevanten Partnern. Es versteht sich als dynamischer Prozess und wird regelmäßig an aktuelle Entwicklungen angepasst.

Der Lenkungsstab besteht aus Vertreterinnen und Vertretern der Stadt bzw. der Region und dem Land. Zwischen den Vertreterinnen und Vertretern des Lenkungsstabes erfolgt ein regelmäßiger vertraulicher Informationsaustausch über die aktuelle, die innere Sicherheit betreffende Entwicklung der Szenen und ihrer Akteurinnen und Akteure in der Stadt Cottbus/Chósebus. Die Funktionsträgerinnen und Funktionsträger der Stadt Cottbus/Chósebus sollen in die Beratungen miteinbezogen werden, so dass unmittelbar auf Lageveränderungen und Radikalisierungsprozesse reagiert und – wenn nötig – rasch interveniert werden kann.

Der Lenkungsstab besteht aus den folgenden Vertreterinnen und Vertretern:

1. Oberbürgermeister der Stadt Cottbus/Chósebus
2. Staatssekretär im MIK des Landes Brandenburg
3. Leiter des Verfassungsschutzes Brandenburg
4. Dezernent für Ordnung und Sicherheit der Stadt Cottbus/Chósebus
5. Polizeipräsident des Landes Brandenburg



6. Leiter der Polizeidirektion Süd
7. Leitende Oberstaatsanwältin der Staatsanwaltschaft
8. Oberstaatsanwalt
9. Staatskanzlei Brandenburg

- Oranienburger Reihe durchgeführter Fachtag Reichsbürger/Verschwörungstheorien: Am 27. Juni wurde im Stadthaus Cottbus eine Fachveranstaltung durchgeführt, an der rund 100 Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter sowie Beschäftigte der öffentlichen Verwaltung teilnahmen. Fachvorträge zum aktuellen Lagebild „Reichsbürger und Selbstversorger“, deren juristische Einordnung sowie zur „Verbreitung reichsbürgeraffiner Einstellungen in der Gesellschaft“ lieferten fundierte Impulse für eine angeregte Podiumsdiskussion und nachfolgende themenspezifische Workshops.
- Veranstaltung zum Thema Rechtsextremismus und das neuen Brandenburger Kinder- und Jugendgesetz mit den Schulsozialarbeitern der Stadtverwaltung durchgeführt. Am 15.10.2024 fand vor 53 Sozialarbeiter/Innen eine Fortbildungsveranstaltung zum neuen Kinder- und Jugendgesetz statt.
- Workshop zur Thematik „diskriminierungsfreie Arbeitsplätze heute und in Zukunft“. Eingeladen waren die Personal- und Betriebsräte der Eigenbetriebe und -gesellschaften der Stadt Cottbus/Chóśebuz.
- Herbstputz: Die Organisation des Herbstputzes bietet Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, sich jährlich aktiv an der Pflege und Sauberkeit der Stadtteile zu beteiligen. Im Fokus stehen dabei insbesondere das Sammeln von Laub, die Reinigung öffentlicher Flächen sowie vorbereitende Maßnahmen zur Winterfestmachung von Grünanlagen und öffentlichen Bereichen. Ziel ist es, Ordnung und Sicherheit im Stadtgebiet zu erhalten und die Stadt gemeinsam auf die kalte Jahreszeit vorzubereiten.

2025:

- Sicherheitskonferenz Stadt Cottbus:
 - Eine zentrale Sicherheitskonferenzen wurde organisiert. Diese diente der Stadt Cottbus als präventiv-strategisches Steuerungsinstrument, um gemeinsam mit Partnern die Sicherheit, Ordnung und Lebensqualität nachhaltig zu verbessern.
 - In Sachsendorf fand eine dezentrale Sicherheitskonferenz statt, initiiert als Reaktion auf eine Zunahme von Jugendgewalt und schwerwiegenden Sicherheitsproblemen. Eine Hauptgruppe von etwa 50 bis 60 jugendlichen Straftätern war für zahlreiche Bedrohungen, Erpressungen und Körperverletzungen verantwortlich. Ziel der Konferenz war es, die Zusammenarbeit aller beteiligten Akteure – darunter Polizei, Schulen und



Stadtverwaltung – zu optimieren und koordinierte Maßnahmen zu erarbeiten, um die Sicherheitslage nachhaltig zu verbessern.

- Task Force Sicherheit an Schulen: Beteiligung in der Task Force zur Unterstützung der Leitung, insbesondere bei organisatorischen Aufgaben. Mitwirkung bei der Entwicklung, Abstimmung und Umsetzung von Maßnahmen zur Stärkung der Sicherheit an Schulen sowie zur Prävention von Gefährdungslagen in enger Zusammenarbeit mit relevanten Akteuren.
- Neuausrichtung der AG Sicherheit: Nach der Gewalttat am 10.04. im Technischen Rathaus wurde die AG Sicherheit neu ausgerichtet, um den Schutz an Verwaltungsstandorten zu erhöhen. Unter Übernahme der AG wurden bestehende Sicherheitsstrukturen überprüft und themenspezifische Unterarbeitsgruppen zu Videoüberwachung, Zutrittskontrollen, Wachschutz, Alarmsoftware und baulichen Maßnahmen gebildet. Ziel ist eine bedarfsgerechte, datenschutzkonforme und praxisnahe Verbesserung der Sicherheit für Mitarbeitende und Besucherinnen und Besucher. Die Umsetzung erfolgt schrittweise und standortbezogen.
- 2. Cottbuser Präventionswoche: Die Präventionswoche fand vom 2. bis 6. Juni 2025 unter dem Leitspruch „Gemeinsam sicher und gesund in Cottbus“ statt. In dieser Zeit boten über 30 Partner mehr als 50 verschiedene Veranstaltungen, Workshops und Mitmachaktionen an, die sich an alle Altersgruppen richteten. Im Mittelpunkt standen vor allem die Kriminalitätsprävention, Präventionsmaßnahmen für Kinder und Jugendliche, Verkehrssicherheit, Angebote für Seniorinnen und Senioren sowie die Förderung der Gesundheit.
- Verkehrssicherheitskonferenz: Die Konferenz bringt Fachkräfte, Engagierte und Interessierte zusammen, um gemeinsam über sichere Mobilität für alle Generationen zu sprechen. Im Mittelpunkt stehen Themen wie Schulwegsicherheit, junge Fahrerinnen und Fahrer, Radfahrende sowie die Sicherheit von Seniorinnen und Senioren. In Workshops und an runden Tischen tauschen sich die Teilnehmenden über Erfahrungen aus, entwickeln neue Ideen und sammeln Anregungen für konkrete Maßnahmen vor Ort.
- Fachtag gegen Rechtsextremismus: Am 04. Juni 2025 fand der Fachtag gegen Rechtsextremismus im Gladhouse Cottbus statt. Der Fachtag richtet sich an Sozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter, Erzieherinnen und Erzieher und (pädagogische) Fachkräfte, die politische Bildungsarbeit leisten. In Workshops, Fachvorträgen und Austauschformaten wird gezeigt, welche Handlungsmöglichkeiten und praxisnahen Strategien es im Umgang mit Rechtsextremismus gibt.
- Fachtagung „Extremismus und Prävention im regionalen Kontext“: Der Fachtag beleuchtet aktuelle Entwicklungen, Handlungsmöglichkeiten und erfolgreiche Praxisbeispiele aus



Brandenburg. Neben einem fallzahlbezogenen Überblick zum Extremismus und zur politisch motivierten Kriminalität erwarten Sie Impulse zu Präventionsstrategien, Projekte aus Jugendarbeit und Sport sowie Methoden der Konfliktbearbeitung. Diskutieren Sie mit Fachleuten aus Wissenschaft und Praxis und entwickeln Sie gemeinsam Ideen für ein starkes Miteinander vor Ort.

- Nacht der kreativen Köpfe: Fachliche und organisatorische Mitwirkung an der Konzeption, Vorbereitung und Durchführung des Veranstaltungsstandortes „Sicherheitszentrum Cottbus“. Unterstützung bei der Koordination der Präventions-, Informations- und Mitmachangebote zu den Themen Ordnung, Sicherheit, Verkehrssicherheit und Verbraucherschutz sowie bei der Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern. Ziel war es, Sicherheitsthemen niedrigschwellig, praxisnah und dialogorientiert für die Besucherinnen und Besucher erlebbar zu machen und das Sicherheitsgefühl in der Stadt zu stärken.
- Herbstputz: Die Organisation des Herbstputzes bietet Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, sich jährlich aktiv an der Pflege und Sauberkeit der Stadtteile zu beteiligen. Im Fokus stehen dabei insbesondere das Sammeln von Laub, die Reinigung öffentlicher Flächen sowie vorbereitende Maßnahmen zur Winterfestmachung von Grünanlagen und öffentlichen Bereichen. Ziel ist es, Ordnung und Sicherheit im Stadtgebiet zu erhalten und die Stadt gemeinsam auf die kalte Jahreszeit vorzubereiten.
- Demokratiekonferenz „Zukunft gestalten – Mit positiver Energie für Demokratie und Engagement“: Die Konferenz bringt engagierte Bürgerinnen und Bürger, Fachkräfte, Initiativen und Interessierte zusammen, um sich auszutauschen, voneinander zu lernen und neue Impulse für demokratisches Engagement zu gewinnen. Im Fokus steht die Frage, wie Zuversicht, Selbstwirksamkeit und positive Energie die Demokratie stärken können. Neben einem Impulsvortrag zur Positiven Psychologie erwarten die Teilnehmenden praxisnahe Workshops und ein offenes Fachforum mit Raum für Diskussion, Vernetzung und neue Perspektiven.
- Einführung Videoüberwachung an der Stadtmauer: Im Dezember 2025 wurde im Bereich Stadtmauer/Stadtbrunnen die zweite Videoüberwachungsanlage im öffentlichen Raum installiert. Nach Abschluss der Testphase ist die Inbetriebnahme für Januar 2026 vorgesehen.